

Der Status Quo der Gemeinde Naturns

Erfolgsmuster und Energiebrüche

Aus den Workshops der Projektgruppe, den Experteninterviews und der Haushaltsbefragung haben sich folgende Erfolgsmuster und Energiebrüche in der Gemeinde Naturns herauskristallisiert. Das Dokument zum Status Quo der Gemeinde wird laufend aktualisiert und ergänzt.

Verkehr

Erfolgsmuster

- Der Bau der Umfahrung hat den Durchzugsverkehr deutlich reduziert und damit die Verkehrssituation im Dorf stark verbessert.
- Naturns ist durch Straße, Bahn und Seilbahn sehr gut am regionalen Verkehr angebunden.
- Die Verwirklichung der Fußgängerbrücke „Axamer Steg“ an der Etsch stellt eine deutliche Verbesserung für die Sicherheit dar.
- **Im Gemeindegebiet wurden zahlreiche Radwege verwirklicht, die den innergemeindlichen Radverkehr attraktiv machen.**

Energiebrüche

- Trotz der allseits geschätzten Umfahrung, hat sich der Durchzugsverkehr in den letzten Jahren mit über 6.000 Fahrzeugen pro Tag wieder auf einem hohen Niveau eingependelt.
 - **„Generell: die Mentalität mit Auto kurze Strecken zu fahren ist negativ“.**
- Die Fusion der Obstgenossenschaften und der Bau des Hochlagers jenseits der Etsch sorgt für LKW-Verkehr quer durchs Dorf.
- Hotels mit 50 bis 60 Mitarbeiter haben viele Einpendler. Der Parkplatz 5 bei der Kirche ist nur am Sonntag frei.
- Als attraktiver Einkaufsort (LEH Ketten, Branchen-Mix etc.) und Arbeitgeber (touristische und industrielle Leitbetriebe) zieht Naturns Besucher, Kunden und Einpendler aus dem Umfeld an, was zur Überlastung des bestehenden Straßen- und Wegenetzes sowie des Parkplatzangebotes führt.
 - Anmerkung: Die geplante Einbahnregelung der Bahnhofstrasse ab Sommer 2018 sollte zur Optimierung der Wegeführung beitragen.
- Das schlecht ausgebaute Wegenetz gibt Fußgängern und Fahrradfahrern zu wenig Bewegungsraum und erhöht die Unfall- und Verletzungsgefahr innerorts.

- Viele Radfahrer fühlen sich als Verkehrsteilnehmer im Ort nicht sicher. Besonders die Bahnhofstraße gilt als gefährliche Route für Fahrradfahrer.
- Eine direkte Anbindung von Kompatsch zur Schule fehlt. Keiner fährt zuerst zur Kirche bergauf und dann zur Schule.
 - Anmerkung: Aufgrund der hohen Geschwindigkeiten und des vielen Verkehrs wären Schülerlotsen an kritischen Stellen sinnvoll.
- Es sind auf dem Gemeindegebiet, innerorts, keine Speedboxen aufgestellt die zur Verlangsamung des Verkehrs dienen könnten.
- Mehr Präsenz der Gemeindepolizei (Parken, Zebrastreifen, Geschwindigkeitskontrolle)
- Zu Stoßzeiten, insbesondere im Sommer, sind Züge und Busse überfüllt.
 - Anmerkung: Mit der Elektrifizierung der Vinschgerbahn sollte dieser Entwicklung ab 2019 entgegengewirkt werden.
- Die Straßenverengungen beruhigen den Verkehr kaum.
 - Die Verengung an der Ortseinfahrt West verlangsamt den ausgehenden Verkehr, nicht den eingehenden.
- In der Vergangenheit ausgearbeitete Konzepte zur Verkehrsberuhigung und Parkraumbewirtschaftung wurden nur von Teilen der Bevölkerung begrüßt und damit nicht oder nur kurzfristig - ohne nachhaltige Wirkung - umgesetzt.
 - Während ein Teil fehlende Parkplätze im Dorfzentrum bemängelt, möchten die Mitglieder der Verkehrsarbeitsgruppe die Führung der Fahrzeuge bis ins Zentrum auflösen.
 - Dem Großteil der Naturnser fällt es bis heute schwer innerorts auf ihr Auto zu verzichten.
 - Wegen der Befürchtung ein Schlafdorf zu werden, wurde die innerörtliche Verkehrsregulierung von der Politik vernachlässigt.
 - Aktionstage zur Beruhigung des innerörtlichen Verkehrs blieben erfolglos bzw. wurden kritisiert.
 - Anmerkung: Ohne schlüssigem Konzept zur längerfristigen Verkehrsberuhigung und Parkraumbewirtschaftung werden „individuelle“ Lösungen verhandelt, die eine zufriedenstellende und nachhaltige Verkehrslösung für Naturns behindern.
 - Wer keine Tiefgarage bzw. Parkplätze baut, der kann sich freikaufen.
 - Die Gemeinde kassiert und diese Beträge müssten zweckgebunden für neue Parkplätze ausgegeben werden.
 - Beispiel: Apotheke in der Bahnhofstraße hatte 4-5 Parkplätze. Nach der Übersiedlung ins Ortszentrum hat die Apotheke keine mehr.
 - Das Landesgesetz schreibt pro 200m³ Kubatur einen Parkplatz vor.
 - Durch den Trend zum Zweitauto müsste das Land zwingend eine Tiefgarage vorschreiben.
 - Anmerkung: Mit der konsequenten Umsetzung und Gestaltung von regelmäßigen (z.B. wöchentlich) verkehrsfreien Wochenenden innerorts

sollten Naturnser, Gäste und Besucher von den Vorteilen des Autoverzichts und vom Genuss flanierend zu erkunden und einzukaufen, kontinuierlich überzeugt werden.

Tourismus

Erfolgsmuster

- Naturns verfügt mit seiner attraktiven Lage im Vinschgau und der Nähe zu Meran sowie seiner alpinen Umgebung und seinen 315 Sonnentagen pro Jahr über eine hohe Anziehungskraft für Urlauber und Besucher.
- Mit seinen innovativen 4* und 5* Wellness Leitbetrieben hat sich Naturns einen internationalen Top-Ruf in Relax- und Spa Landschaft aufgebaut und erfreut sich bester Nachfrage bei Familien der gehobenen Einkommensklassen.
 - „Für uns war und ist der Lindenhof das Urlaubsziel und nicht die Region“ - deutsches Familienoberhaupt
- Die unmittelbare Nähe zu alpinen Ausflugszielen per Fuße oder Fahrrad und das mediterrane sonnige Klima tragen wesentlich zur einzigartigen Positionierung dieser Destination in Europa bei.
- Das umfangreiche Freizeit- und Veranstaltungsangebot, die Waalwege, der gute Zugang zu Almen und Bergbauernhöfen, Messner's Juval, die guten Einkaufsmöglichkeiten im Ort sowie die Nähe zu Meran und anderen Südtiroler Destinationen bereichern jeden Naturns-Aufenthalt und sorgen für spannende Abwechslung bei Urlaubern und Besuchern.
 - Anmerkung: Die Erschließung der Therme und die Freilegung der Waalwege stellen eine große Möglichkeit für Bevölkerung und Tourismus dar.
- Die laufenden Innovationen der Leitbetriebe tragen wesentlich zur erfolgreichen Entwicklung des Ortes und zum guten Lebensstandard der Bevölkerung bei.
 - Anmerkung: Viele Gemeinden haben diese Investitionen in den gehobenen Tourismus versäumt und haben deshalb weniger Wirtschaftspotential.
- Eine attraktive Bedienung einer anderen Zielgruppe offerieren seit Jahrzehnten die beiden Naturnser Campingplätze, deren begeisterte Besucher und Stammkunden auch zur Belebung der Naturnser Gastronomie, Kaufmannschaft und alpinen Einrichtungen beitragen.
- Die innovative architektonische Gestaltung der touristischen Leitbetriebe tragen zur ästhetischen Entwicklung und internationalen Anerkennung von Naturns bei (Manhattan Tower von Naturns).

- Die zukunftsorientierte, architektonische und bauliche Orientierung der Leitbetriebe sollte durch innovative Job- und Arbeitszeitmodelle ergänzt werden.

Energiebrüche

- Ein Teil der Bevölkerung sieht die Kubaturexplosion der touristischen Leitbetriebe als problematisch. Speziell die gegenwärtige Expansion in Form von Größe und Höhe wird als zu einseitig und ressourcenvergeudend empfunden. Als Beispiele wurden unter anderem genannt:
 - Sauna und Wellnessbereiche werden in den letzten Jahren auch auf dem Dach zugelassen, früher nur im Keller.
 - Wasserversorgung ist in Gefahr. Ressourcenverbrauch. Einerseits gibt es einen Aufruf zum Wasser sparen und andererseits steht einem Gast unbeschränkt Wasser zur Verfügung.
 - Anmerkung: In Hafling gibt es einen GR-Beschluss der Bettenaufstockung nur dann ermöglicht, wenn die Wasserversorgung garantiert ist.
- Diese Entwicklungen führen zu einem gespannten Verhältnis zwischen Teilen der Bevölkerung und schüren Gruppenbildung und Isolation in der Gemeinde Naturns.
 - Anmerkung: Über eine „Dichtekommission“ sollen in Zukunft überbordende Expansionsvorhaben hinsichtlich wichtiger Kriterien (z.B. ressourcenneutral, Ortsbild, Nachbarschaft, unterschiedlichen Betriebsgrößen förderlich, zielgruppenübergreifend) zur harmonischen Ortsentwicklung geprüft und ergebnisabhängig beschlossen werden.
 - Die derzeitigen touristischen Bauanträge könnten prototypisch dieser „Dichtepfung“ unterzogen werden und im Zuge der Erarbeitung der Vision 2030+ steht bis Herbst 2018 beschlossen werden.
- Als Folge der All-inklusive Angebote bzw. $\frac{3}{4}$ Vollpension in den Tophotels nehmen die Gäste immer weniger am Dorfleben und den Vereinsfesten teil. D.h. z.B., dass
 - Die „indirekte“ Förderung des Naturnser Vereinsleben verloren geht.
 - Die Gäste immer weniger in Naturns Gastronomie und Handelslandschaft kaufen und konsumieren.
 - Die Wanderführer dafür sorgen, dass die Gäste um 15.00 Uhr wieder im Hotel Kaffee und Kuchen konsumieren.
 - Die Gäste auch Obst und eine Jause aus dem Hotel mitnehmen und damit auf Almen und Berghöfen seltener konsumieren bzw. regionale Produkte erstehen.
 - Anmerkung: Durch eine ortsdurchgreifende $\frac{3}{4}$ Vollpension sollte der Gast mehr im Dorf integriert werden und die übrigen Naturnser Anbieter wieder mehr am touristischen „Gesamtkuchen“ mitschneiden.
- Ähnlich wie beim Verkehrskonzept werden die von engagierten BürgerInnen erarbeiteten Vorschläge nur selten oder überhaupt nicht realisiert.
- Die Förderung von touristischen KMUs gestaltet sich auf Grund von Übernahmeproblemen schwierig.

- Die kleinen Betriebe haben zunehmend aufgegeben, folglich ist nur mehr ein geringer Teil der Bevölkerung direkt am touristischen Wirtschaftskreislauf beteiligt und Betten im mittleren- und unteren Preissegment sind zunehmend verschwunden.
 - In den letzten Jahren wurden 800 Fremdenbetten verloren.
 - Anmerkung: die Entwicklung eines „Streuhotels“ sollte die Motivation für bestehende und zukünftige kleine Beherbergungsbetriebe und Privatzimmervermieter erhöhen. Ein Konzept dazu befindet sich in Ausarbeitung.

Ortsbild und Siedlungsentwicklung

Erfolgsmuster

- In wenigen Fällen ist es Naturns gelungen den architektonischen Freiraum zum Gefallen der Bevölkerung zu nutzen. (z.B. Lindenhof)
- Durch die wenige historische Bausubstanz ist die Gestaltung des Ortes architektonisch frei.
- Das Dorf ist städtisch geworden, stark gewachsen, bringt Kaufkraft und Zuzug.
- Das Angebot an gastronomischen Betrieben und der Branchen-Mix stellt die Einheimischen zufrieden und bringt Besucher von außen.
- Die Erweiterung des Siedlungsraumes bringt der Gemeinde zusätzliche Einnahmen zur zukünftigen Ortsgestaltung.
- Zonen mit starker Begrünung verstärken bzw. neutralisieren die architektonischen Besonderheiten von Naturns.
- Die Gestaltung der Ortskerne der Fraktionen ist sehr gut gelungen. **Auch die Ausweisung von neuen Wohnbauzonen verhilft den Fraktionen zu Attraktivität und zieht junge Familien an.**

Energiebrüche

- Trotz des geringen Denkmalschutzes der wenigen historischen Bauten und der damit verbundenen freien architektonischen Möglichkeiten, konnte bis heute kein attraktives (ästhetisches) Ortsbildensemble geschaffen werden.
 - **„Der Zusammengewürfelte tirolerische-orientalische Haufen eines Preidlhofs!“.**
- Durch das jüngere rasante Wachstum des Dorfes gibt es keinen historisch bewahrten Ortskern außer in den Fraktionen (wie z.B. in Staben).
 - Viele Naturnser können schlecht sagen wo der Ortskern liegt
- Die Gestaltung des Ortsbildes erfolgt(e) bruchstückhaft in Einzellösungen ohne einheitliches Gesamtkonzept.
- Damit entsteht in vielen Zonen, insbesondere im Zentrum eine Art Allerweltsarchitektur.

- Der Ortskern wird urbaner, geschäftiger und verliert den dörflichen Charakter.
- Die bestehenden öffentlichen Plätze in Naturns werden von der Bevölkerung kaum als einladende Begegnungsorte wahrgenommen.
 - Die langweilige und herzlose Gestaltung sowie die schwache Akustik führt zu gähnender Leere auf dem Burggräfler Platz.
 - Insgesamt entsteht im Dorfzentrum eine städtisch und verkehrsbelastete Atmosphäre.
- An zentralen Plätzen ist öffentliches Grün eher Mangelware, auch Parks fehlen.
- Das saubere Ortsbild wird von nachlässigen Hundebesitzern beeinträchtigt.
 - Trotz Container für Hundekot überall herumliegende Sackerln und Kot.
 - Anmerkung: Viele Einwohner regen hier eine Hundegebühr an, bzw. die Kotsäckchen gebührenpflichtig zu machen um die Hundebesitzer mehr in die Pflicht zu nehmen.
- Teile der Bevölkerung evt. (auch Gäste) spüren eine gewisse Seelenlosigkeit und damit verbundene Armut an Geschichte, Herkunft und Identifikationsbereitschaft.
- Die steigenden Wohnungspreise, ähnlich wie in Bozen, erschweren die Wohnraumbeschaffung ohne elterliches Vermögen.
- Diese Entwicklungen mindern auch die Motivation von einheimischen Absolventen ferner Ausbildungsstätten nach Naturns zurückzukehren.
- Teile der Bevölkerung empfinden einen übertriebenen Bauboom der stärker auf Spekulation als auf tatsächlichen familiären Eigenbedarf beruht.
 - 30 Wohnungen würden in Naturns jährlich gebraucht, gebaut werden viel mehr.
 - Die aktuelle enorme Bautätigkeit verstärkt diese Interpretation in der Bevölkerung.
- Mangelnde Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Vergabemechanismen führen zu Argwohn und Gefühlen der Benachteiligung in Teilen der Naturnser Bewohner.
- Die hohen Preise auf dem Immobilienmarkt machen das Wohnen in Naturns für viele junge Naturnser unerschwinglich.
- Die Überlandhochspannungsleitungen schädigen das Ortsbild und gefährden auch die Gesundheit der nahegelegenen Wohnbevölkerung.

Bildung und Kultur und Vereinswesen

Erfolgsmuster

- Naturns bietet den Bewohnern und Gästen ein breites kulturelles Angebot (Prokuluskirche, Bibliothek, Naturparkhaus, etc.) und schulische sehr gut ausgestattete Einrichtungen an.

- Naturns ist durch ein starkes Vereinswesen geprägt und zählt über 100 Vereine, die das Dorf durch zahlreiche Veranstaltungen beleben.
 - Besonders die „Nacht der Lichte“ findet in der Bevölkerung großen Anklang.
 - Anmerkung: Einige regen jedoch an ein neues Konzept zu erarbeiten um weiterhin attraktiv zu sein.
- Das JuZe Jugendzentrum Naturns bietet zahlreiche Freizeittätigkeiten und Events für Jugendliche an.
- Der Neubau des Naturparkhauses Texelgruppe soll ein Anziehungspunkt für die Gäste aus dem In- und Ausland werden und bringt neue Möglichkeiten für Naturns.
- Naturns ist ein offenes Dorf und Neo-Naturnser sind schnell im Dorf integriert.

Energiebrüche

- Der Bekanntheitsgrad der Veranstaltungen beispielsweise der Musikkapelle usw. ist bei den Gästen nicht sehr hoch und daher sinken die Besucherzahlen zunehmend.
- Es findet keine Abstimmung/Absprachen zwischen den einzelnen Vereinen statt.
- In den Wintermonaten gibt es so gut wie keine Veranstaltungen.
- Im zunehmenden Ausmaß nehmen die Gäste immer weniger am Dorfleben und den Vereinsfesten teil, damit geht einerseits der Kontakt mit den Einheimischen verloren und andererseits fehlen den Naturnser Vereinen Einnahmequellen, die das Vereinsleben gefährden.
- Der Wohlstand von Naturns ist gewachsen, leider auch die sozialen Spannungen.

Gastronomie

Erfolgsmuster

- In Naturns gibt es einige Restaurants mit gutbürgerlicher Küche.

Energiebrüche

- Eine kulinarische Vielfalt ist in Naturns nicht gegeben. Eine „exotische“ Küche gibt es überhaupt nicht.
 - Speziell Gasthäuser bei denen man ein Steak essen kann fehlen.
 - Anmerkung in Tabland fehlt eine Gastronomie, ein ähnlicher Treffpunkt wie in Staben (Stabnertreff) wird von vielen gewünscht.
- Die Tatsache, dass Restaurantgäste auch in den Top-Hotels sehr willkommen sind, ist wenig bekannt.
- Die Naturnser Gastronomie leidet unter der angebotenen $\frac{3}{4}$ Pension der Tophotels.
 - Die Gäste werden rundum in den Hotels versorgt.

- Außerhalb der Saison, insbesondere in den Wintermonaten, ist der Ort ausgestorben und ungepflegt.
 - Anmerkung in den Wintermonaten ist es schwierig ein geöffnetes Restaurant zu finden. Abstimmung der Winteröffnungszeiten zwischen den Restaurants wäre wünschenswert.

Handel

Erfolgsmuster

- Die Naturnser Handelsbetriebe bieten ein breites Produkt- und Dienstleistungsangebot und ziehen aus den umliegende Gemeinden Kaufkraft an.
 - Durch die fünf ansässigen Supermarktketten ist Naturns, bei nur 6.000 Einwohnern, das Nahversorgungszentrum im unteren Vinschgau.
- Der Branchenmix in Naturns ist laut der Studie “Einkaufen in Südtirol” sehr gut (Note 1,5).

Energiebrüche

- Das Angebot deckt sowohl den allgemeinen Geschäftsbedarf als auch den spezialisierten Fachbedarf ab, jedoch ist Letzterer nur zu hohen Preisen erhältlich.
- Die Geschäfte im Ortskern ziehen Verkehr aus den Fraktionen und den benachbarten Gemeinden an.

Landschaft / Landwirtschaft

Erfolgsmuster

- Das Naturparadies im Nationalpark Texelgruppe lädt zum Besuch und zur Erholung ein und ist bei den Einheimischen und den Gästen ein beliebtes Ausflugsziel. Die Naturprodukte der Bergbauernhöfe laden zu einem Besuch bzw. zu einem Urlaub auf dem Bauernhof ein.
- Die Attraktivität der 57 kleinstrukturierten Bergbauernhöfe soll weiterhin erhalten und gefördert werden.
- Durch die Höhenlage der Apfelplantagen, sind die Naturnser Äpfel von besonders hoher Qualität.

Energiebrüche

- Freiräume und Grünflächen im Dorf sind Mangelware.
- Die Allianz zwischen den Tourismusbetrieben und den Naturnser Bauern ist schwach ausgeprägt.
- Die Landschaft ist geprägt von der Monokultur des Apfelanbaus (mittelfristig gefährdet und nicht nachhaltig). Diese Monokultur macht die Obstbauern für die Abnehmer austauschbar und sie sind damit einem hohen Preiskampf ausgesetzt.
- Umweltbelastungen durch den Einsatz gefährlicher Spritzmittel, alter Traktoren und laute Motoren für die Bewässerungsanlagen
- Einheitliche Vorgehensweise beim Hofstellenthema und den bäuerlichen Bauvorhaben

Handwerk, Gewerbe und Industrie

Erfolgsmuster

- Für den wirtschaftlichen und sozialen Wohlstand in Naturns sorgen zahlreiche kleine und mittelgroße Handels- und Handwerksbetriebe, die fast ausschließlich Familienbetriebe sind.
- In Naturns gibt es viele innovative Betriebe, die sehr stark mit Naturns verbunden sind.
 - Diese Betriebe sind große Förderer der Naturnser Vereine.
- Schaffung von neuen, teilweise hochqualifizierten Arbeitsplätzen (in einigen Industriebetrieben).

Energiebrüche

- Wie in allen Südtiroler Gemeinden herrscht auch in Naturns ein Fachkräftemangel.
- Qualifizierte Naturnser Arbeitskräfte haben Schwierigkeiten im Dorf und in der Umgebung einen entsprechenden Arbeitsplatz und eine Wohnung zu finden.

Freizeit

Erfolgsmuster

- Die über 100 Vereine in Naturns bieten ein breites Freizeit- und Kulturangebot an.
- Der Naturnser Bevölkerung und den Gästen bietet sich ein breites Angebot an Kultur-, Sport- und Freizeitanlagen zur Freizeitgestaltung an. Die Wandergebiete am Nörder- und Sonnenberg sind leicht zu erreichen und dienen als Naherholungsgebiet. Die Unterstell-Seilbahn befördert die Fahrgäste in kürzester Zeit in die Bergwelt mit ihren Bergbauernhöfen.

Energiebrüche

- Der sorgsame Umgang mit den Wandergebieten lässt zu wünschen übrig (Müll usw.).
 - „Der Sonnenberg wird zu Disneyland ausgebaut! Wenig Feingefühl bei Weggestaltung und Straßenbau.“
- Das Erlebnisbad der Marktgemeinde Naturns steht mit den Anlagen der Hotels in direkter Konkurrenz und ist derzeit nicht mehr konkurrenzfähig.
 - Die sanitären Anlagen sind renovierungsbedürftig.
 - Einführung einer Stundenkarte.
- Das Erlebnisbad ist für Einheimische, die nur schwimmen möchten, zu teuer! Die Naturnser “Schwimmer” wandern ins Nachbardorf ab.
- Eine Sommerbetreuung für 12 bis 15-Jährige ist nicht vorhanden.

Erziehung und Soziales

Erfolgsmuster

- Naturns ist das Zentrum für Bildung und Erziehung im unteren Vinschgau (bis hin zur Oberschule).
- Für die Naturnser Kinder gibt es viele tolle Einrichtungen wie beispielsweise: Elki, Waldkindergarten und VKE Spielplätze.
 - Durch die Gründung des Elki kommen sich junge Familien näher.

Energiebrüche

- Die Schulwege sind oftmals gefährlich und veranlassen die Eltern ihre Kinder bis zur Schule zu begleiten.
- Fehlende Fahrradwege führen dazu, dass die Kinder immer wieder auf die stark befahrene Hauptstraße zurückmüssen.
- Ein Begegnungsraum für die Naturnser Generationen fehlt.
- Der Kindergarten ist zu klein für Naturns, einige Kinder werden in Containern untergebracht auch gibt es zu wenige Kita Plätze um junge Familien wirksam unterstützen zu können.
 - Anmerkung: Die Erweiterung des Kindergartens ist bereits vorgesehen.

Infrastruktur

Erfolgsmuster

- Die Höfe am Nörder- und Sonnenberg sind gut angebunden und versorgt.

- Die Infrastruktur des Dorfes ist gut ausgebaut und wird von der Bevölkerung geschätzt und zieht neue Familien und interessante Unternehmer an.
- Das betreute Wohnen ist ein Erfolgsmodell von Naturns.

Energiebrüche

- Die angedachte Umfahrung zum orographisch rechten Etschufer wurde nicht umgesetzt.
 - Als Ersatzmaßnahme wird die Etschbrücke verbreitert.
- In den letzten Jahren stieß die Versorgung durch die Infrastrukturen mit Wasser immer wieder an ihre Grenzen. Der Ressourcenverbrauch von Touristen ist um ein vielfaches höher als jener der Einheimischen.
- Die Internetanschlüsse in der Gemeinde sind, wie im gesamten Vinschgau, verhältnismäßig langsam.
- Die Verlegung des Bahnhofs Staben aus der Ortsmitte heraus stößt bei der Bevölkerung auf Unverständnis
 - Die Bevölkerung sollte entscheiden obwohl die Entscheidung längst schon getroffen worden ist.

Gemeindeführung und Bürgerbeteiligung

Erfolgsmuster

- Bürgerbeteiligung & konzeptuelles Arbeiten haben Tradition in Naturns (Bürgerrat, Leitbild usw.).

Energiebrüche

- Die Entscheidungen der Gemeindepolitik sind nicht immer transparent bzw. nachvollziehbar für den Einzelnen.
 - Als Beispiel wurde die Ausweisung von Bauzonen genannt.
- Dadurch hat die Gemeindepolitik (manchmal) den Faden zur Bevölkerung verloren und dies führte zu einem teilweise angespannten Verhältnis in der Bevölkerung.
- Viele Konzepte, die in den letzten Jahren unter Beteiligung der Bevölkerung erarbeitet wurden, sind bis heute kaum bis gar nicht umgesetzt.
- Teile der Bevölkerung empfinden die zu starke Orientierung an den touristischen Leitbetrieben als zu dominant und erwarten sich in Zukunft eine ausgewogene und ressourcenschonende Entwicklung des Ortes.
- Für einen Teil der Bevölkerung bestimmten die Bauern und der Tourismus das Ortsgeschehen
 - Sieht man am Lindenhof und am Preidlhof – überdimensioniert 3,2 – 3,5 m³
 - Politik müsste sich trauen zu sagen, gewisse Sachen machen wir nicht.

- Durch eine langsamere Gemeindeentwicklung sollte das Gleichgewicht in der Bevölkerung wiederhergestellt werden.